

Herausforderung aufsuchende Betreuung und Telezahnmedizin

Infoveranstaltung von KZVB und LAGP am 8. November



Der demographische Wandel stellt auch die Zahnmedizin vor neue Herausforderungen. Die Zahl der pflegebedürftigen und nahezu immobilen Patienten wächst.



Christian Berger ist Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Mundgesundheit in der Pflege, die die Versorgung älterer und nahezu immobiler Patienten verbessern will.

Bereits seit 2014 können Pflegeheime und niedergelassene Zahnärzte sogenannte Kooperationsverträge abschließen. Beim „Versorgungsgrad“ ist aber noch Luft nach oben. Auch gibt es viele Patienten in häuslicher Pflege.

Die KZVB und die Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Mundgesundheit in der Pflege (LAGP) verfolgen das gemeinsame Ziel, die Zahl der Kooperationsverträge in Bayern zu erhöhen. Sie arbeiten dabei eng mit dem Beauftragten für Pflege und Alterszahnmedizin der BLZK Dr. Frank Hummel zusammen.

Worauf man bei der aufsuchenden Betreuung achten muss, wie Telezahnmedizin aktuell durchgeführt wird und welche Vorteile sowohl für die Patienten als auch für den Zahnarzt entstehen, erfahren Sie bei einer kostenfreien Infoveranstaltung

am **8. November 2025 (10:00 bis 17:30)** im **Zahnärztehaus München**. Bitte tragen Sie sich den Termin schon heute in den Kalender ein! Die Anmeldung ist ab sofort auf kzvb.de möglich.

Folgende Vorträge sind geplant:

- Praxisberichte von Zahnärzten, die die aufsuchende Betreuung durchführen
- Rechtsgrundlagen für die Zusammenarbeit mit Pflegeheimen
- Abrechnungsbestimmungen für die aufsuchende Betreuung
- Übersicht über den „Versorgungsgrad“ in bayerischen Pflegeheimen
- Digitale Tools für die Versorgung von Pflegebedürftigen

Redaktion KZVB

Neue Medikamente – neue Nebenwirkungen

Interdisziplinäre Onkologie-Fortbildung an der Universität Erlangen

Die Universität Erlangen lädt am **Mittwoch, 8. Oktober**, zu einer spannenden Fortbildung ein. Das Symposium „Osteonkologische und immunologische Nebenwirkungen in Mund und Kiefer“ wird von der Erlanger Frauenklinik, der Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie der Zahnärztliche Erhaltung und Parodontologie organisiert.

Von 16:30 bis 18:00 Uhr können Ärzte und Zahnärzte ihr Wissen über Medikamente, die im Rahmen onkologischer Erkrankungen verabreicht werden, den Knochenstoffwechsel beeinflussen und zu oralen Nebenwirkungen bis hin zur Medikamenten-assoziierten Kiefernekrose führen

können, vertiefen. Relevant ist das, weil es eine Reihe neuer Substanzen gibt, die im Versorgungsalltag zum Einsatz kommen. In mehreren Vorträgen wird der aktuelle Forschungsstand präsentiert zu Themen wie:

- Wirkmechanismen
- Indikationsstellung
- Orale Nebenwirkungen
- Prävention bzw. Behandlung vor und während der Medikation
- Medikamenten-assoziierte Kiefernekrosen
- Interdisziplinäres Management von Patientenfällen

Das Symposium ist kostenfrei und findet Online statt, man kann sich für das Zoom-Meeting vorab registrieren.

ANMELDUNG



<https://www.kopf-hals-tumorzentrum.uk-erlangen.de/>